



PROTOKOLL der Mitgliederversammlung 2019

Datum / Zeit 16. Mai 2019, 18.15 bis 19.10 Uhr
Sitzungsort Saudan AG, Hunnenweg 2, 4562 Biberist
Anwesend 49 Personen, Liste einsehbar in der Geschäftsstelle
Entschuldigt 35 Personen, Liste einsehbar in der Geschäftsstelle
Vorsitz Andreas Eng, Präsident
Protokoll Stephanie Affolter
Seiten 4

Willkommen in Biberist!

Kantonsratspräsidentin Verena Meyer-Burkhard (Mühledorf) begrüsst die Anwesenden persönlich sowie im Namen des Solothurner Kantonsparlaments. Sie hält fest, dass auch die Politik Berührungspunkte mit der Krebsliga Solothurn hat, beispielsweise beim Thema Screening. Die höchste Solothurnerin betont, dass die Krebsliga Solothurn äusserst wertvolle Arbeit in der Prävention leiste und des Weiteren auch aufzeige, wie wichtig es sei, über Krebs zu sprechen. Denn das Glück, gesund zu sein, hängt, so Meyer-Burkhard, manchmal an einem dünnen Faden. Eine Krebsdiagnose könne schlagartig alles verändern und es komme viel Unerwartetes auf die Betroffenen zu. Mit ihren breit gefächerten Angeboten helfe die Krebsliga Solothurn, Betroffene aus der Isolation zu holen. Dieses Engagement diene den Einzelnen und der Gemeinschaft gleichermaßen. Stefan Hug-Portmann, Gemeindepräsident von Biberist, weist in seinem Grusswort darauf hin, dass die Krebsliga Solothurn mit ihrem Einsatz zugunsten von Krebsbetroffenen und Angehörigen eine wichtige Aufgabe im Feld zwischen Gesundheitswesen, Sozialbereich und Privatpersonen übernehme. Es sei ein Glück für die Gemeinden, dass es die Krebsliga Solothurn gebe, dank deren Arbeit die Gemeinden auch Geld sparen würden. Am kostbarsten sei jedoch, dass sich die Mitarbeitenden der Krebsliga Solothurn Zeit nehmen können für Betroffene. Im Namen der Gemeinde dankt Hug-Portmann allen, die sich in der Krebsliga Solothurn engagieren. Roger Saudan, Inhaber und Geschäftsführer der Saudan AG, heisst die Versammlung in der Werkhalle am Hunnenweg herzlich willkommen. Er berichtet, dass auch seine Familie von Krebs betroffen sei, weshalb er und Gattin Marlis Saudan sich gerne als Gastgeber für die diesjährige Mitgliederversammlung der Krebsliga Solothurn zur Verfügung gestellt haben.

Mitgliederversammlung

1. Begrüssung und Mitteilungen, Wahl der Stimmzählerin

Präsident Andreas Eng begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung, im Besonderen die Kantonsräte Georg Nussbaumer und Christof Schauwecker.

Als Stimmzählerin wird einstimmig gewählt: Cornelia Chappuis.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2018

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2018 und Ausblick

Der Präsident erstattet der Versammlung Bericht über die Tätigkeiten der Krebsliga Solothurn im Jahr 2018.



Leistungsfeld 1: Beratung und Unterstützung

Die Fachberatenden der Krebsliga Solothurn konnten im Berichtsjahr 452 Krebsbetroffene und Angehörige beraten und unterstützen und haben hierfür 2'549 Beratungsstunden geleistet, was einer leichten Abnahme entspricht im Vergleich zum Vorjahr (500 Klientinnen und Klienten, 2'763 Beratungsstunden). Die Anzahl der Beratungsgespräche indes hat zugenommen, und zwar von 1'781 (Vorjahr) auf 1'856, was darauf hindeutet, dass die Beratungsarbeit in etlichen Situationen komplexer geworden ist. Als wichtige Neuerung wurde am 1. Mai 2018 – als Teilangebot des ambulanten onkologischen Rehabilitationsprogramms – die Krebsliga-Beratungssprechstunde in den Räumen des Onkologiezentrums des Bürgerspitals Solothurn, mit welchem eine hervorragende Zusammenarbeit besteht, eingeführt. Des Weiteren hat die Krebsliga Solothurn im Berichtsjahr eine Trauergruppe in Olten begleitet sowie 17 Workshops und Kurse für Krebsbetroffene und Angehörige durchgeführt, welche dazu dienen, den Alltag der Betroffenen zu erleichtern.

Leistungsfeld 2: Palliative Care – 24-Stunden-Helpline

Am 1. Januar 2018 startete die zweite zweijährige Pilotphase der im Jahr 2016 eingeführten, von der Krebsliga Solothurn im Auftrag des Vereins palliative.so betreuten 24-Stunden-Helpline Palliative Care Kanton Solothurn. Im Berichtsjahr haben die Anfragen eine starke Zunahme erfahren: Bei der Helpline gingen insgesamt 198 Anrufe ein (Vorjahr: 141). 95 Prozent der Anfragen betrafen von Krebs betroffene Patientinnen und Patienten, wobei es sich bei 53 Prozent der Anrufenden um Angehörige handelte, welche insbesondere ein offenes Ohr suchten oder sich nach Entlastungsangeboten erkundigten. Je 24 Anrufe gingen von Betroffenen selbst sowie von Spitex-Organisationen ein. Für zwei Spitex-Organisationen konnte das Helpline-Team ausserdem massgeschneiderte Weiterbildungen zum Thema Palliative Care durchführen. Die Krebsliga Solothurn ist im Berichtsjahr wiederum für ungedeckte Kosten für Einsätze der spitalexternen Onkologiepflege (SEOP) Baselland bei insgesamt 32 Krebspatientinnen und -patienten in den Bezirken Dorneck und Thierstein aufgekomen. Ende 2018, ein Jahr nach der Einstellung ihres eigenen SEOP-Dienstes, hat sie die Kooperation mit der SEOP Baselland ebenfalls aufgehoben.

Leistungsfeld 3: Gesundheitsförderung und Prävention

Die Krebsliga Solothurn versucht, mit ihren Präventionsangeboten jedes Jahr in verschiedenen Regionen des Kantons präsent zu sein. Im Berichtsjahr führte sie (in Kooperation mit den Solothurner Spitälern) einen Infoabend Darmkrebs in Trimbach durch. Das beliebte Puppentheater «Mix, Trix und Trax» zum Thema Sonnenschutz konnte an Anlässen für und mit Kinder(n) in Nunningen, Biberist und Solothurn sowie in Kindertagesstätten in Olten gezeigt werden. Bei ihren Aktivitäten bringt die Krebsliga Solothurn auch neue Medien ins Spiel, so zum Beispiel eine Selfie-App anlässlich des zweiten Auftritts unter dem Motto «Die Haut vergisst nie! Sonnenschutz für Gross und Klein» im Rahmen der kantonalen VIVA+ Gesundheitswoche Prävention an der Herbstmesse Solothurn, welche insbesondere auch bei Jugendlichen auf Interesse stiess. Zum Jahresende stand der Event «Adventslichter – Kerzenwerkstatt für Gross und Klein» auf dem Programm, mit welchem auf spielerische Art das Thema Feinstaubprävention vermittelt und erlebbar gemacht wurde.

Haus der Krebsliga Solothurn: Treten Sie ein!

Im September 2018 ist die Krebsliga Solothurn an den neuen Standort an der Wengistrasse 16 in Solothurn umgezogen. Die neue Geschäftsstelle wurde am 3. Mai 2019 mit einem eindrucksvollen Anlass und zahlreichen Gästen offiziell eingeweiht. Die einladende und zugängliche Lokalität bringt nicht nur betriebswirtschaftliche Vorteile, sondern eröffnet auch ganz neue Möglichkeiten von Nähe und Austausch. Durch Anlässe unter dem Motto «Treten Sie ein» sollen künftig Begegnungen zwischen Betroffenen, Nahestehenden und der Bevölkerung gefördert sowie allgemein Hürden und Hemmungen ge-



genüber dem Thema Krebs abgebaut werden. Den Auftakt bildete die Kerzenwerkstatt für Gross und Klein im Advent 2018. Neben dem Haus der Krebsliga Solothurn als Begegnungsort sollen künftig auch bedarfsgerechte virtuelle Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, wird die Krebsliga Solothurn Schritt für Schritt ihr Onlineportal optimieren und ergänzen. Im Berichtsjahr wurde als Erstes die (technisch veraltete) Website überarbeitet und an die Verbandswebsite der Krebsliga angeschlossen.

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Für externe Präventions- und Fundraisinganlässe konnte die Krebsliga Solothurn bereits bis anhin auf Freiwillige zählen. Neu soll auch für die Anlässe im Haus der Krebsliga Solothurn ein Freiwilligenteam aufgebaut werden. Bei den ersten solchen Anlässen war bereits eine Gruppe im Einsatz, welche sich sehr stark engagiert und wo immer nötig Hand bietet. Freiwillige Helferinnen und Helfer sind für die Krebsliga Solothurn unbezahlbar wertvoll, als Ressource und als Botschafterinnen und Botschafter, und sollen künftig Teil der Organisation werden. Ein Interview zum Thema mit der Soziologin Karin Freiermuth ist im Jahresbericht 2018 nachzulesen.

Der Jahresbericht wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Team Krebsliga Solothurn

Barbara Aerni-Kopp (Beratung und Helpline Palliative Care); Stephanie Affolter (Geschäftsleitung); Cornelia Berger (Prävention und Helpline Palliative Care); Katharina Borer (Beratung); Cornelia Chappuis (Prävention); Béatrice Decker (Administration); Daniel Emmenegger (Beratung und Helpline Palliative Care); Ruth Jordi-Bürki (Prävention); Jocelyne Koolen (Beratung); Christina Scheurer Steffen (Beratung); Tonia Schilling (Projekte und Kommunikation).

Der Präsident dankt allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz.

Ausblick 2019

- Infoabend Darmkrebs in Bellach (6. Juni; Kooperation mit soH).
- «Relay for Life – gemeinsam gegen Krebs» in Balsthal (7./8. September): 24-Stunden-Veranstaltung zur Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen, organisiert von einem Komitee aus Freiwilligen unter der Leitung von alt Kantonsrat Urs Ackermann-Brunner (OK-Präsident) und Stephan Berger, Oberamtvorsteher Thal-Gäu (OK-Vize).
- Auftritt an der HESO mit VIVA+ (27. September).
- Informationsanlass «Selbstbestimmt entscheiden – Nachlassplanung und Vorsorgeauftrag» in Breitenbach (21. November).

4. Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung wird durch Stefan Kunz, Hess Treuhand & Revisions GmbH (Luterbach), vorgestellt und erläutert. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust in der Höhe von CHF 64'725 ab.

Der Präsident betont, dass die Spendenerträge volatil seien. Da die Krebsliga Solothurn darauf bedacht sei, ihre Dienste kontinuierlich und nachhaltig zu erbringen, könne somit auch mal ein negatives Jahresergebnis resultieren. Die Krebsliga Solothurn werde nicht umhinkommen, künftig mehr Ressourcen in die Mittelbeschaffung zu investieren. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise die Einwohnergemeinden angegangen und um direkte Beiträge ersucht – seit dem Entscheid des Einwohnergemeindeverbandes vor knapp zwei Jahren, die Unterstützungsbeiträge an die bisher bedachten Organisationen einzustellen, fehlen die Beiträge von Gemeinden. Ein wichtiger Aspekt dabei sei, den Gemeinden die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Krebsliga Solothurn, mit welchen u.a. die sozialen Dienste der Gemeinden entlastet würden, noch besser bekannt zu machen.



Revisor Franz Aebi (Langendorf) hat auftragsgemäss eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung vorgenommen und erstattet darüber Bericht. Er hat Gespräche geführt mit den Verantwortlichen und dabei auch mögliche (organisatorische und finanzielle) Risiken, welche für eine Organisation wie die Krebsliga Solothurn relevant sein könnten, angesprochen. Er hat Einsicht genommen in Protokolle, Personaldossiers, Verträge und Versicherungspolizen. Aebi hat eine Detailkontrolle der Aktivposten in der Bilanz vorgenommen und zudem geprüft, ob die ausgewiesenen liquiden Mittel zur freien Verfügung stehen und nicht als Deckung für irgendwelche Engagements dienen, ob die den Arbeitnehmenden in Abzug gebrachten Sozialleistungen ordnungsgemäss an die entsprechenden Gesellschaften entrichtet wurden und ob die Unterschriftenregelung eingehalten wurde. Er empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Antrag des Vorstandes zu folgen und die Rechnung zu genehmigen sowie den mit der Rechnungsführung und mit der Geschäftsbesorgung Betrauten Décharge zu erteilen.

Genehmigung

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Déchargeerteilung

Die Mitgliederversammlung erteilt den Organen einstimmig Décharge.

Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung Franz Aebi (Langendorf) zur Wahl als Revisor vor.

Franz Aebi wird von der Mitgliederversammlung einstimmig für eine Amtszeit von einem Jahr als Revisor wiedergewählt. Franz Aebi nimmt die Wahl an.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen und spricht Stefan Kunz und Franz Aebi seinen herzlichen Dank aus.

5. Verschiedenes

Andreas Eng merkt an, dass sich die Krebsliga Solothurn auch im Verband Krebsliga engagiere und im September 2018 als Gastgeberin der jährlichen Krebsliga-Konferenztage fungierte, was letztmals vor 22 Jahren der Fall war.

Keine weiteren Wortbegehren.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil referieren Dr. med. Thomas Egger, Leiter des Onkologiezentrums im Bürgerspital Solothurn, und Marlis Bogaert, Pflegefachfrau mit besonderen Aufgaben im Bürgerspital Solothurn, zum Thema «Zurück ins Leben nach Krebs – ein massgeschneidertes Reha-Programm hilft». Als Abschluss gibt Brigitte Bäschung, Vizepräsidentin des Vereins palliative.so, unter dem Titel «10 Jahre palliative.so – ein starkes Netzwerk» einen kurzen Input zum Thema Palliative Care und zum Ende 2018 von der Regierung verabschiedeten kantonalen Konzept Palliative Care, an welchem der Verein palliative.so aktiv mitgearbeitet hat.

Für das Protokoll:

Stephanie Affolter, Geschäftsleiterin